

Jubiläum 100 Jahre Brehm-Schlegel-Denkmal

Am 1. Oktober 1994, samstags 11 Uhr, folgten ungefähr 50 kulturell und zoologiegeschichtlich interessierte Freunde, Förderer und Fachkollegen der Einladung ins Mauritianum, 100 Jahre Brehm-Schlegel-Denkmal mit einer Ausstellungseröffnung und Vortragstagung festlich zu begehen. Museumsdirektor Dr. HÖSER konnte unter den Gästen Oberbürgermeister UNGVARI und Landtagsvizepräsident FRIEDRICH begrüßen. Besonderen Dank sprach er den Wissenschaftlern aus, die sich zu Vorträgen bereiterklärt hatten. Gekommen waren auch die Mitglieder der Naturforschenden Gesellschaft des Osterlandes, unter ihnen Volker SCHEMMELE, sowie Mitglieder des Förderkreises Brehm e. V. und des Förderkreises Mauritianum Altenburg e. V.

In einer kurzen Einleitung drückte HÖSER aus, daß die drei 1894 mit der Errichtung des Denkmals geehrten Naturforscher heute am besten durch die Fortsetzung ihrer Bestrebungen gewürdigt werden, „zur Vervollständigung der Naturkenntnis“ beizutragen. Bestätigungen der Sinnhaftigkeit dieses Strebens in der Altenburger Gegenwart sah er z. B. auch im Zuspruch, den diese Veranstaltung oder die gerade erschienene, auch in den benachbarten Bundesländern gewürdigte Museumspublikation über das Quartär Mitteldeutschlands fanden.

Nachdem Frau Kulturamtsleiterin HOFMANN das Grußwort des Landrats verlesen hatte, stellte Oberbürgermeister UNGVARI die Errichtung des Brehm-Schlegel-Denkmal als Zeugnis des kulturellen Niveaus und Persönlichkeitsbewußtseins im damaligen Altenburg vor. In diesem Zusammenhang würdigte er besonders den Altenburger Fabrikanten Hugo KÖHLER, der als Mitglied der Naturforschenden Gesellschaft wesentlichen Anteil an der Errichtung des Denkmals hatte.

Anschließend hielt Dr. Dietrich VON KNORRE, Kustos am Phyletischen Museum der Universität Jena, den Festvortrag (in diesem Heft, S. 67–72). Danach eröffnete Dr. HÖSER die Ausstellung, in der die Mitarbeiter des Mauritianums Leben und Werk der drei Naturforscher und die Geschichte des Denkmals vorstellten. Die ausgestellten Tierpräparate stammen von den drei Geehrten und sind überwiegend Teil der Sammlungen des Mauritianums. Besondere Aufmerksamkeit fanden Vogelbälge aus der Sammlung Christian Ludwig BREHMS, die dankenswerterweise Frau Dr. R. VAN DEN ELZEN, Zoologisches Forschungsinstitut und Museum Alexander KOENIG (Bonn), zur Verfügung gestellt hatte.

Der Nachmittag war den fünf Vorträgen von Dr. Chris SMEENK (Leiden), Prof. Dr. Burkhard STEPHAN (Berlin), Prof. Dr. Rudolf PIECHOCKI (Halle), Dr. Karl-Heinz GEHLAUF (Altenburg) und Hans-Dietrich HAEMMERLEIN (Thiemendorf) vorbehalten, die in diesem Heft auf den Seiten 73 bis 122 gedruckt sind.

Eine Exkursion am nächsten Morgen führte einige Teilnehmer, auch Dr. SMEENK und seine Gattin, nach Windischleuba, wo von 9 bis 12 Uhr an den Teichen und im Wasservogelschutzgebiet des Pleißestausees Vögel beobachtet wurden.

N. Höser